

SAISON 23|24

NEUNZEHN

04

SPIELTAG 5 | WILD WINGS VS. EISBÄREN BERLIN
FREITAG 29.09.2023 | 19:30 UHR



DAS KOLLEKTIV
DIE WILD WINGS
HARMONIEREN ALS TEAM.

DIE EISBÄREN
NEUER ANGRIFF NACH
DEM DURCHHÄNGER.

DER EISHOCKEYLIEBHABER
ZACH SENYSHYN IM
NEUNZEHN04-PORTRAIT.

DAS TEAM IST DER STAR

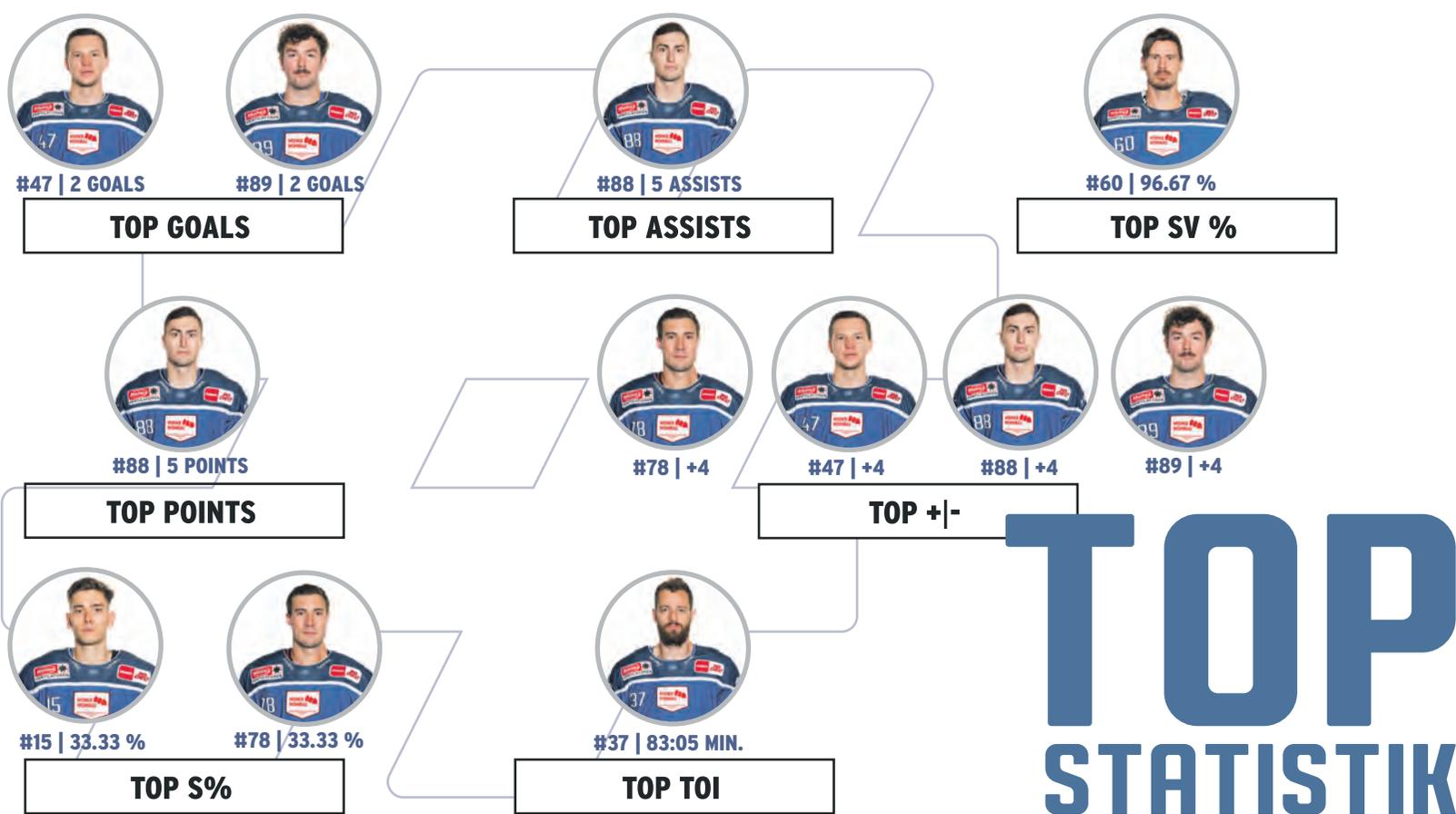
Die WILD WINGS überzeugen bislang vor allem als Kollektiv. Jeder Einzelne erfüllt leidenschaftlich seine Aufgabe und gibt dem Team somit richtig Qualität auf dem Eis.

Nach 4 Spielen mischt das Team von Headcoach Steve Walker weiterhin im vorderen Tabellendrittel mit. Nach der schmerzhaften Niederlage in Ingolstadt zeigten die Jungs vom Neckar im Heimspiel gegen die Grizzlys Wolfsburg eine in vielerlei Hinsicht gute Reaktion. Direkt mit dem ersten Wechsel waren die Spinks und Co. voll auf Sendung und erzielten einen herrlichen Treffer zum 1:0. Es folgten 4 weitere Tore mit Finesse, Wucht und Präzision, die einen am Ende nie gefährdeten Sieg ermöglichten und Joacim Eriksson den ersten Shutout der Saison bescherten. Doch was sticht in den bisherigen Partien eigentlich besonders hervor? Richtig, eine absolute Tiefe im Line Up, wie man sie sich eigentlich nur wünschen kann und wie es Headcoach Steve Walker seit seiner Ankunft nahezu gebetsmühlenartig wiederholt: „Wir wollen mit vier nahezu gleich starken Reihen agieren, weil unser System dann erst so richtig durchschlägt.“ Und das Team spielt dem Coach mit seiner aufopferungsvollen Herangehensweise bislang voll in die Karten. Das Scoring hängt nicht nur an einer Reihe, denn alle 4 Offensivformationen konnten sich bislang in die Scorerliste eintragen. Die Verteidiger punkten solide und geben wichtigen Support an beiden Enden des Eises und

auch die Eiszeit wird sehr gleichmäßig verteilt. Und dann steht da zwischen den Pfosten ja auch noch ein tolles Goaliegespann. Insbesondere Joacim Eriksson überragt mit einer beachtlichen Frühform. Gerade einmal 0,97 Tore lässt der Schwede pro Spiel im Schnitt zu, was seiner Mannschaft natürlich eine herausragende Basis für eine erfolgreiche Spielgestaltung bietet. Doch noch, und das ist vielleicht das Beste an der ganzen Geschichte, sind die WILD WINGS längst nicht am Limit angekommen. Das eigene Powerplay sieht nicht schlecht aus, lässt aber definitiv noch Luft nach oben was die Effektivität betrifft. Und das System-Walker? Die Blau-Weißen wissen die Spielidee zu schätzen, sehen sich aber noch nicht am Ende des Weges, wie Sebastian Uvira bestätigt. *„Ich im Speziellen, aber auch die gesamte Mannschaft schätzen es sehr, wie Steve und Tim Kehler mit uns arbeiten. Das System macht uns richtig Spaß und gibt uns Spielern viel positive Verantwortung. Auf der anderen Seite, wissen wir aber auch, dass wir es noch besser umsetzen können, was uns zusätzlich motiviert.“*

Bringen die WILD WINGS im Heimspiel gegen die Eisbären wieder viele der beschriebenen Faktoren in ihr Spiel, darf man sich auf eine intensive und unterhaltsame Partie freuen. Ausgang: völlig offen - aber natürlich immer mit der Hoffnung auf einen Sieg der Jungs vom Neckar.





Entdecken Sie jetzt Ihre Entwicklungschancen bei einem außergewöhnlichen Arbeitgeber. Profitieren Sie von interessanten Berufs- und Ausbildungsangeboten mit individueller Förderung, langfristigen Perspektiven und hoher Wertschätzung. Werden auch Sie ein Teil der großen BURGER-GROUP-Familie.

Werden Sie ein Teil von uns!

Jetzt bewerben:
www.burger-group.com

DIE EISBÄREN IM CHECK

NEUER ANGRIFF NACH DEM DURCHHÄNGER



Ähnlicher hätten die WILD WINGS und die Eisbären Berlin nicht in die neue Saison starten können. Nach 4 Spieltagen haben beide Mannschaften ordentliche 8 Punkte auf ihrem Konto stehen. Die Schwenninger befinden sich momentan auf Rang 3 in der Tabelle, unmittelbar vor dem Club aus der Bundeshauptstadt. Lediglich die Tordifferenz fällt bei den Neckarstädtern bislang um 3 Tore besser aus [Redaktionsschluss 27.09.]. Diesen Freitag treffen die beiden Teams zum ersten Mal in dieser Saison aufeinander und versprechen jetzt schon ein spannendes Duell. Denn eins ist klar: Nach dem vergangenen Jahr will der ehemalige Meister zurück in die Spitzengruppe.

In ihrem ersten Saisonspiel haben die Berliner nach Penalty-schießen den ERC Ingolstadt besiegt. Auch die zweite Partie gegen die DEG konnten die Eisbären für sich entscheiden. 4:1 lautete der Endstand gegen die Augsburger Panther. Nur einmal musste sich der Rekordmeister geschlagen geben: 4:2 unterlag man in Mannheim. Somit lief das Team von Cheftrainer Serge Aubin erst einmal im eigenen Stadion auf.

Neue Saison - neues Personal. Die Eisbären konnten zur neuen Saison viele neue Spieler verpflichten. Einer davon ist der erfahrene US-Goalie Jake Hildebrand aus Frankfurt, der gemeinsam mit Nikita Quapp und Jonas Strettmer das Torhütergespann der Berliner bildet. Auch in der Verteidigung hat sich der Club verstärkt, vor allem nach dem schmerzhaften Abgang vom langjährigen Kapitän Frank Hördler. Einer der neuen Erfolgsgaranten dürfte hierbei Neuzugang und Vizemeister Kai Wissmann sein. Nach einer einjährigen Station in der AHL kehrt er in seinen langjährigen Ex-Club zurück. Zudem neu in der Verteidigung: der US-Amerikaner Ben Finkelstein. Auf der anderen Seite zieren 14 Stürmer das Mannschaftsrepertoire der Eisbären, davon 7 Neuzugänge. Blaine Byron kehrt aus Schweden zurück, wo er in 26 Spielen lediglich 5 Treffer erzielen konnte. Aus der KHL wechselte Patrice Cormier nach Berlin. Für ihn ist es die erste Station in der DEL. Weitere Neuverpflichtungen im Sturm sind: Frederik Tiffels aus München, der NHL-erfahrene Lean Bergmann, Nationalspieler Tobias Eder, Kanadier und ehemaliger Ingolstädter Ty Ronning sowie den 21-jährigen Michael Bartuli.

IM FOKUS

#6 KAI WISSMANN VERTEIDIGER



Nach einem Jahr in Nordamerika und in der Organisation der Boston Bruins ist Kai Wissmann zurück in der Bundeshauptstadt. Dort, wo er sich zum Nationalspieler entwickelte und im Anschluss für den DEB zuletzt zwei herausragende WM-Turniere in Folge spielte. Der in Schwenningen aufgewachsene Rechtsschütze ist einer der deutschen Verteidiger, die in der PENNY DEL eine absolute Ausnahmestellung einnehmen. Groß gewachsen, mit einer exzellenten Übersicht für den ersten Pass ausgestattet und zudem auch offensiv produktiv, ist der 27-Jährige ein echter Glückgriff für die Eisbären. 2 Punkte in 4 Spielen und eine Eiszeit von durchschnittlich 21:18 Minuten sind dafür der beste Beweis.

TEAM STATS	
 12.61	[SOG %] TORSCHUSSEFFIZIENZ 8.40 
96.67	[SV %] FANGQUOTE 93.27
51.42	[FO %] BULLYQUOTE 46.84
74.52	[%] ERFOLGREICHE PÄSSE 74.59
49.42	[PCW %] ZWEIKAMPFQUOTE 53.07
27.82	PUCKBESITZ % 30.09
14.29	[PP %] ÜBERZAHLQUOTE 15.38
81.25	[SH %] UNTERZAHLQUOTE 88.24

TABELLE

SAISON 23|24

POS.	TEAM	GP	DIFF	PTS	PPG
1	KÖLN	4	9	10	2.5
2	MANNHEIM	4	4	9	2.25
3	SCHWENNINGEN	4	6	8	2
4	BERLIN	4	3	8	2
5	MÜNCHEN	4	1	7	1.75
6	INGOLSTADT	4	2	6	1.5
7	STRAUBING	4	0	6	1.5
8	FRANKFURT	4	0	6	1.5
9	NÜRNBERG	4	-1	6	1.5
10	WOLFSBURG	4	-7	5	1.25
11	BREMERHAVEN	4	-2	4	1
12	ISERLOHN	4	-7	4	1
13	AUGSBURG	4	-3	3	0.75
14	DÜSSELDORF	4	-5	2	0.5

*ALLE ZAHLEN STAND 27.09.2023

GAMEDAY

NÄCHSTE SPIELTAGE

■ HOME ■ AWAY

 OKTOBER 01 14:00 UHR SONNTAG	 OKTOBER 03 16:30 UHR DIENSTAG
 OKTOBER 06 19:30 UHR FREITAG	 OKTOBER 08 14:00 UHR FREITAG

WILD WINGS
HOCKEY
STUDIO

POWERED BY KARL STORZ

05.10.23 | 19:00 UHR
WILDWINGS.TV
YOUTUBE CHANNEL



LIFTTEC

Gemeinsam nach oben!

- » Aufzüge
- » Homelifte
- » Treppenlifte

LiftTec GmbH
Raiffeisenstraße 12
78166 Donaueschingen



Sponsor der Schwenninger
Wild Wings

0771 920 39-0
info@lifttec.de
www.lifttec.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
WILD WINGS Spielbetriebs GmbH

FOTOS
Sven Lägler | City Press

REDAKTION
Krischan Läubin | Anika Geiger

DRUCK
Druckzentrum Südwest,
Villingen

KREATION
Karina Rudolph

ANZEIGEN
Jenna Mamic

Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

#89 ZACH SENYSHYN

16 Tore, 14 unterschiedliche Torschützen: Wie wichtig ist es, dass man die Offensivkraft auf viele Spieler verteilen kann?

Das ist sehr wichtig, denn bei einem guten Team ist es hilfreich, viele verschiedene Torschützen zu haben. Dass Tyson letztes Jahr überragender Torschützenkönig war, ist unglaublich, aber es ist auch sehr wichtig, dass er einige unterstützende Spieler hat. In unserem System sind alle von uns dazu fähig, viele Tore zu erzielen, was wirklich aufregend ist. Unser Team scheint gut zu harmonisieren und zusammenzuwachsen, was zu Beginn der Saison sehr wichtig ist.

Du hast bereits zweimal getroffen. Wie glücklich warst du über diese beiden Tore?

Sehr. Ich habe zwei unglaubliche Spieler in meiner Reihe. Alexander Karachun und Kyle Platzer helfen mir, diese Tore zu erzielen. Ich meine, sie eröffnen mir in der Offensivzone eine Menge Raum. Es ist unabdingbar, ihre Spielweise zu lernen und zu sehen, wie sie sich bewegen. Und ich habe das Gefühl, dass wir wirklich gut zusammenspielen. Die beiden haben es mir ziemlich leicht gemacht, diese Tore zu erzielen.

Worauf kommt es nach so einem guten Start in die Saison nun an? Wie bleibt man am Ball?

In der Pre-Season lief es nicht so gut. Aber wir wollten als Team zusammenhalten und uns an unseren Spielplan halten, denn wir vertrauen unseren Trainern und darauf, dass Coach Walker einen guten Plan hat. Wir wissen, dass er weiß, was es braucht, um zu gewinnen. Es ist eine Lernkurve und es gibt eine Anpassungsphase, aber wir haben uns an den Spielplan gehalten und auf unseren Trainer gehört. Ich möchte also weiterhin eng mit der Mannschaft zusammenarbeiten und unserem Teamplan und unserem Trainer treu bleiben. Ich denke, das ist es, was uns am Anfang von anderen Teams unterscheiden wird.

Hast du dir für die kommenden Spiele auch persönliche Ziele gesetzt?

Meine persönlichen Ziele sind dieselben wie die von der Mannschaft. Ich will Spiele gewinnen und wir haben eine unglaubliche Fangemeinde, die Siege sowie einen Playoff-Platz in diesem Jahr verdient hat. Es ist auf jeden Fall ein langer Weg, aber mein Augenmerk ist im Moment auf die Playoffs gerichtet.

Deine erste Station in der DEL. Was sind so die größten Unterschiede, die dir bislang aufgefallen sind, im Vergleich zum amerikanischen Hockey?

Die Fans waren definitiv extrem leidenschaftlich. Bei den NHL-Spielen sind die Fans dennoch nicht so verrückt wie hier in Schwenningen. Es war eine wirklich coole Erfahrung, die Leute kümmern sich und lieben ihr Eishockey so sehr. Als Kanadier bedeutet mir das sehr viel und ich bin sehr zufrieden mit der bisherigen Erfahrung.

Das heißt, du fühlst dich hier wohl?

Ja, absolut. Ich genieße es sehr. Das liegt vor allem an meinen Teamkollegen, die dafür sorgen, dass ich mich wohl fühle, und die nichts anderes tun, als mir das Gefühl zu geben, hier zu Hause zu sein. Ich habe diese Erfahrung bisher sehr genossen.

Hast du dann schon viel von der Stadt und der Umgebung erkundet?

Es ist eine wunderschöne Stadt mit vielen tollen Restaurants und anderen Dingen, die die Jungs mir gezeigt haben. Ich fand es schön, die Stadt zu erkunden und ein bisschen Tourist zu spielen.



Was glaubst du, ist die größte Herausforderung für die WILD WINGS in dieser Saison? Worin siehst du die größten Stärken?

Ich denke, dass wir mit unserem Potenzial eine der besten Mannschaften der Liga sein können und ich glaube, dass wir mit jeder Mannschaft in der Liga mithalten und sie schlagen können. Ich denke, unsere größte Herausforderung in diesem Jahr wird unsere Konstanz sein und die Fähigkeit, jeden Abend abzuliefern. Wir haben mit Mannheim zum Auftakt ein Spitzenteam der Liga geschlagen. Dann gibt es diese großen Spiele, in denen wir viele Tore schießen und den Spielplan unseres Trainers zu 100 Prozent umsetzen können. Doch dann gibt es auch Spiele, in denen wir Schwierigkeiten haben, weil wir von dem abweichen, was für uns gut funktioniert. Daher denke ich, dass es eher darum geht, dass wir das System in gleichem Maße wie immer umsetzen können. Wenn wir also in der Lage sind, ein gewisses Maß an Beständigkeit zu zeigen und den Spielplan des Trainers umzusetzen, dann denke ich, dass wir viel Erfolg haben werden. Aber ich denke, dass es Punkte in diesem Jahr gab, an denen wir noch nicht so beständig waren, was allerdings für eine so neue Mannschaft wie uns normal ist.

Was war in deiner Karriere dein bislang schönster Moment?

Mein schönster Moment war wahrscheinlich das Tor in meinem ersten Spiel in der NHL. Den Moment, den ich am meisten genossen habe, war jedoch unser Eröffnungsspiel gegen Mannheim auf eigenem Eis. Das war ein unglaubliches Erlebnis, meine Eltern waren live dabei und das mit ihnen zu teilen, war wirklich toll. Hier in Schwenningen zu spielen hat mir sehr viel Freude am Eishockey zurückgegeben und mir viel Spaß gemacht. Ich freue mich auf viele weitere Siege und Feiern in der Helios Arena.

Abschließende Frage: Hast du früher neben dem Eishockey auch mal andere Sportarten ausprobiert?

Mein Vater war ein American Footballspieler. Er war ein Quarterback und ich wollte Football spielen wie er. Also habe ich Fußball gespielt, bis ich alt genug war, um mich zwischen Hockey und Football entscheiden zu müssen. Und ich entschied mich für Hockey.

Wieso?

Hockey war schon immer meine Leidenschaft, es war immer mein Sport. Ich hatte schon immer ein spirituelles Gefühl beim Hockey und es hat immer zu dem gesprochen, was ich bin und zu meiner Seele. Ich fühle eine besondere Verbindung zum Eishockey. Es gibt nichts Schöneres, als ein schönes Eishockeytor zu schießen, vor allem vor den Augen der Fans hier.

MEIN GAMEDAY

FANS KENNEN DIE HEIMSPIELTAGE NUR AUS IHRER PERSPEKTIVE. DOCH WAS TREIBEN EIGENTLICH DIE SPIELER DEN GANZEN TAG UND WIE BEREITEN SIE SICH AUF IHRE MATCHES VOR? WIE UNTERSCHIEDLICH KÖNNEN DIESE ABLÄUFE AUSSEHEN? REIN IN DEN HEUTIGEN GAMEDAY MIT NEUZUGANG ZACH SENYSHYN.

#89 ZACH SENYSHYN

AUFSTEHEN

ICH STEHE UM 7:30 UHR AUF.

MORNING SKATE

ICH BIN NICHT IMMER BEIM MORNING SKATE DABEI, ABER AN NORMALEN SPIELTAGEN MEISTENS SCHON. ES KOMMT EBEN AUF DEN ZEITPLAN DRAUF AN.

ARRIVAL ARENA

ICH BIN MEISTENS 3 STUNDEN VOR SPIELBEGINN IN DER ARENA.

WARM UP

LARKIN HOLT MICH UND DANN SPIELEN WIR MIT DEN ANDEREN TWO TOUCH, ALSO FUSSBALL. MEISTENS LÄUFT BEIM WARM UP TECHNO MUSIK. NATÜRLICH GIBT ES DANN NOCH DAS STRETCHING MIT HENDRIK, ABER ANSONSTEN HALTE ICH DAS WARM UP SEHR SIMPEL. DANN FOLGEN DIE PREGAME HANDSCHLÄGE MIT BEN MARSHALL, PHIL HUNGERECKER UND BOAZ BASSEN.



FRÜHSTÜCK

BEVOR ICH MICH AUF DEN WEG ZUM STADION MACHE, FRÜHSTÜCKE ICH DAHEIM NOCH ETWAS. DORT ANGEKOMMEN, FINDEN DANN MEETINGS UND STRETCHING STATT. GEMEINSAM MIT DEN JUNGS SCHAUT MAN SICH DIE HOCKEY HIGHLIGHTS AN UND REDET EINFACH MITEINANDER. ICH KOMME GERNE FRÜH IN DIE EISHALLE.

LUNCH

DANACH GIBT ES DANN MEINE PREGAME MAHLZEIT, DIE MEISTENS HÜHNCHEN BEINHÄLTET.

CHILL & RELAX

UM ZU ENTSPANNEN, MACHE ICH EINEN NAPP, MEISTENS SO CA. 90 MINUTEN. WIEDER AUFGEWACHT, TELEFONIERE ICH MIT MEINEN ELTERN, WAS SICH AUFGRUND DER ZEITVERSCHEIBUNG DANN ANBIETET. SIE WÜNSCHEN MIR DANN NOCHMAL VIEL GLÜCK FÜR DIE PARTIE.

POST GAME

DAS VARIERT IMMER EIN BISSCHEN. ICH BLEIBE MIT DEN JUNGS ERSTMAL IN DER ARENA UND WIR SPRECHEN ÜBER ALLES. DAHEIM TELEFONIERE ICH DANN MIT MEINER FAMILIE UND VERSUCHE DIE VERBINDUNG MIT IHNEN ZU HALTEN. MEINE ELTERN UND MEINE FREUNDIN SCHAUEN DIE SPIELE VON ZUHAUSE.



Präzision, Durchblick und ein feines Händchen

Im Eishockey und in der Medizintechnik – das verbindet uns.

STORZ
KARL STORZ – ENDOSKOPE

KARL STORZ SE & Co. KG, Dr.-Karl-Storz-Straße 34, 78532 Tuttlingen/Germany
www.karlstorz.com